

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Verfasser des vorliegenden Büchleins hat sich im Vereine mit dem Verleger die Aufgabe gestellt, durch eine Reihe von Erzählungsschriften den Seelsorgern, Eltern und Erziehern eine geeignete Lektüre für die Jugend an die Hand zu geben. An guten Jugendschriften fehlt es allerdings nicht und ist auf diesem Gebiete längst Meisterhaftes geleistet worden, was kaum je wird übertroffen werden können. Wenn gleichwol unser gegenwärtiges Bestreben, zu dem Besten, was schon da ist, noch einiges Gute hinzuzufügen, auf freundliche Berücksichtigung zu hoffen wagt, so möchte es aus folgenden Gründen geschehen.

Erstens ist es Thatsache, daß wir die meisten Jugendschriften aus dem Auslande als erster Quelle beziehen. Damit hängt zusammen, daß unser Vaterland in der Wahl des Erzählungsstoffes zu wenig berücksichtigt erscheint. Weiter muß hervorgehoben werden, daß man vom religiös-sittlichen Standpunkte aus — wie die Erfahrung wol Manchen schon belehrt haben wird — kaum genug vorsichtig die Auswahl der Lektüre treffen kann, was Einem, wenn